

# Ensemble präsentiert neues Programm

**KONZERT** Remscheider Vokalensemble spannt einen Bogen von der Renaissance bis zur Gegenwart.

Von Doris Stürmer

Mit neuem Programm trat am Freitagabend das Remscheider Vokalensemble im Vaßbendersaal an der evangelischen Stadtkirche vor gut gefüllten Zuhörerreihen auf. Der Kammerchor unter der Leitung seines Gründers Professor Werner Rizzi nahm sein Publikum mit auf eine Reise durch die „Europäische Chormusik durch die Jahrhunderte“. Am Flügel Ruth Forsbach.

Der erste Teil gehörte Italien und England. Zeitlich spannte sich der musikalische Bogen von Renaissance bis Gegenwart. Thema war die Nacht mit ihren Träumen und dem Schlaf. Von italienischen Madrigalen (mehrstimmige Vokalstücke) der beiden Renaissancekomponisten Carlo Gesualdo und Luca Marenzio führte die Reise mit den emotionalen Kompositionen von Gerald



Bescherte den Zuhörern im gut besuchten Vaßbendersaal ein tolles Konzerterlebnis: das Remscheider Vokalensemble.

Foto: Roland Keusch

Finzi (1901 bis 1956) von Italien über England nach Deutschland.

Im zweiten Teil dominierten populäre Stücke von Robert Schumann (1810 bis 1856) und Hugo Distler (1908 bis 1942). So etwa lebendig und warm vorge-

tragen Schumanns „Zigeunerleben“ und Distlers „Vorspruch“ und sein „Jägerlied“. Es gab mit Liedern von Hugo Wolf ein paar Raritäten der Chormusik. Der österreichisch-slowenische Komponist (1860 bis 1903) hat zahl-

reiche deutsche Gedichte vertont und als Chormusik arrangiert, so etwa den von Remscheider Vokalensemble sehr einfühlsam vortragenen „Gesang Weylas“ nach einem Gedicht von Eduard Mörike. A-cappella-Gesang, Lieder mit Klavierbegleitung und Klaviersoli wechselten sich ab.

**Ruth Forsbach brilliert am Flügel mit ihren Darbietungen**

In dem Konzert hat es Chorleiter Werner Rizzi verstanden, Traditionelles und Modernes, Populäres und Seltenes, Emotionales und Leichtes gleichwertig gegenüberzustellen. Kenntnisreich führte er sein Publikum durch das Programm, bereichert durch Persönliches, wie Eindrücke von einem Besuch im Hause Schumanns. Ein Genuss waren die brillanten Darbietungen von Ruth Forsbach am Flügel.